

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	36 (1920)
Heft:	41
Rubrik:	Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Brüder und
Verwandte.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXVI.
Band

Direktion: **Jenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Januar 1921.

Wochenspruch: Wer gar zu viel bedenkt,
wird wenig leisten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 31. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. A.-G. vorm. Finsler

im Meiershof für Beseitigung der Einfriedungsmauer und Erstellung einer Einfahrt Obere Säune, Z. 1; 2. J. Splichal für eine Dachwohnung mit Dachstempelvergrößerung Lintheschergasse 17, Z. 1; 3. M. Gafmann für die Abänderung des Gartenhauses Klopstockstrasse, Z. 2; 4. Gafner & Cie. A.-G. für die Abänderung des An- und Umbaues Dreikönigstrasse 18, Z. 2; 5. Leuthold & Cie. A.-G. für eine Einfriedung Schulhausstrasse, Z. 2; 6. W. Roeder für die Einfriedungsmauer-Erhöhung, ein Benzinhäuschen und Terrassenmauer-Verlängerung Engimattstrasse 20, Z. 2; 7. Zürcher Papierfabrik für einen Verbindungsgang zwischen Vers.-Nr. 657 und 1449 Gießhübelstrasse, Z. 3; 8. Zürcher Ziegeleien A.-G. für einen Trockenschuppen Birmensdorfer-/Zellenbergstrasse, Z. 3; 9. Konsumverein Zürich für eine Dachwohnung Badenerstrasse Nr. 9, Z. 4; 10. Konsumverein Zürich für einen Umbau Hohlstrasse 216, Z. 4; 11. Gebr. Votti für einen Schuppenanbau Hohlstrasse, Z. 4; 12. C. Schlatterbeck für die Einwandung des Schuppenanbaues Ranzleistrasse 118, Z. 4; 13. J. Sönning für einen An-

und Umbau Behntalerstrasse 42 und ein Hühnerhaus, Z. 6; 14. G. Jud für den Fortbestand zweier Schuppen und eines Gewächshauses Viberlinstrasse, Z. 7; 15. Naturheilverein für Abänderungen und definitive Bewilligung der Gebäude Tobelhofstrasse, Z. 7.

Städtische Baulcredite in Zürich. (Aus den Stadtratsverhandlungen). Dem Großen Stadtrate werden die Pläne und der Kostenvoranschlag für die Kanalisation des Legibaches vom Gschibefsammler oberhalb der Winterthurerstrasse bis zur Froburgstrasse zur Genehmigung vorgelegt mit dem Antrag, für die Ausführung zu dem von der Gemeinde am 12. Juni 1920 bewilligten Kredit von Fr. 31,000 auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs einen Nachtragskredit von Fr. 66,000 zu erteilen. — Dem Großen Stadtrate wird das Projekt für die Kanalisation der Geroldstrasse von der Turbinen- bis zur Hardstrasse samt Kostenvoranschlag zur Genehmigung vorgelegt und für die Ausführung ein Kredit von Fr. 51,500 im außerordentlichen Verkehr eingeholt.

Umbau der linksufrigen Zürichseebahn. Mit Jahreschluss wurden auch noch die ersten Häuser, welche auf dem Gebiete von Wiedikon dem Umbau der linksufrigen im Wege stehen, dem Untergange geweiht. Zuerst, das heißt noch vor der Erstellung des Budgets der Bundesbahnen, bestand bekanntlich die Absicht, es vorerst bei der Verlegung der Sihl im Sihlhölzli bewenden zu lassen und die Fortsetzung der Arbeiten einer günstigeren Zeit zu überlassen. Den energischen Vorstellungen der

städtischen Behörden, namentlich von Nationalrat Dr. Klöti, gelang es dann, die Durchführung dieser Absicht zu verhindern und es durchzusetzen, daß weitere Baulose zur Vergebung gelangten, mit deren Ausführung denn auch bereits begonnen worden ist. Dazu gehört auch die Strecke vom neuen, unter der verlegten Sihl liegenden Tunnel bis zur Birmensdorferstraße. In diesem Teilstück ist nunmehr mit der Räumung verschiedener Gebäulichkeiten begonnen worden. Dadurch wird es möglich sein, wieder eine größere Anzahl Arbeitsloser zu beschäftigen.

Baufkredite der Stadt Winterthur. Der Große Stadtrat hat das stadtträtliche Kreditbegehren im Betrage von 100,000 Fr. für die Unterstützung des privaten Wohnungsbauwerks gutgeheißen. Er stimmte ferner dem Kaufvertrag betreffend Erwerb der beiden Liegenschaften zum „Strauß“ und zum „Rheinfels“ zu. Sodann nahm er eine Motion an, die den Stadtrat ersucht, zu prüfen, ob bei künftiger Vergebung von städtischen Arbeiten auch auswärtige Konkurrenten mit zu berücksichtigen seien, insofern nicht zwingende Gründe besondere Rücksichtnahme auf das lokale Gewerbe oder die Arbeiterchaft erheischen.

Eine neue Schießanlage für die Gemeinde Erlenhof (Bern). Da die bisherige Schießanlage den Vorschriften nicht mehr entspricht und eine Umänderung zu kostspielig wäre, beschloß die Gemeinde, eine neue Anlage in Weier-Stegweid erstellen zu lassen. Die Schützengesellschaft erklärte sich bereit, an die Kosten 2000 Franken zu leisten. Die Gemeinde übernahm die übrigen Baukosten, im Maximum 17,000 Franken. Der Schützengesellschaft Lattenbach wurde an die Kosten der Neueinrichtung des dortigen Schießstandes ein Beitrag von 1000 Fr. bewilligt.

Notstandsarbeiten in Burgdorf. Das in der ersten Dezemberhälfte zur öffentlichen Zeichnung aufgelegte, kurzfristige Gemeindeanleihen hatte einen vollen Erfolg. Es wurden Kassascheine im Betrage von 844,000 Franken gezeichnet. Der Gemeinderat beantragt, das ganze gezeichnete Anleihen zu akzeptieren. Die Kassascheine sind zu 6% verzinsbar und auf 31. Dezember 1924 rückzahlbar. Die Summe soll zur Vornahme von Notstandsarbeiten zur Behebung der Arbeits-

losigkeit und der Wohnungsnot verwendet werden.

Für die Unterstützung von Wohnungsbauten im Kanton Schwyz hat das eidgen. Amt für Arbeitslosenfürsorge den Kredit von 62,500 Fr. auf 110,000 Fr. erhöht.

Wohnungsbau in Diesstal. Dem Gemeinderat von Diesstal liegen gegenwärtig Subventionsgesuche vor von drei Privaten und einer Baugesellschaft mit einer Gesamtbausumme von 303,000 Fr. Nach Beschluß der Behörden soll diesen Gesuchen soweit entsprochen werden, daß die Gemeinde prinzipiell solche Wohnungsbauten, die zur Milderung der Wohnungsnot in Diesstal beitragen, mit 4% subventioniert. Über die prinzipielle Seite dieses Beschlusses entscheidet die nächste Gemeindeversammlung.

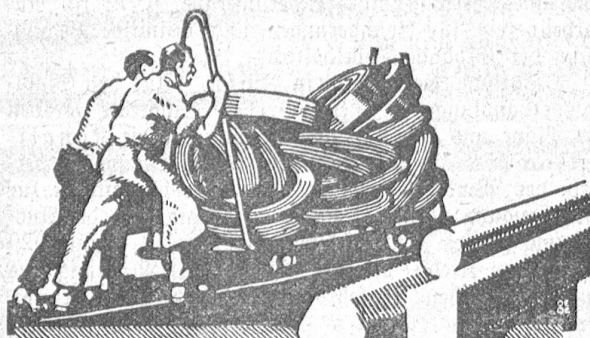
Klubbüttenbau in Graubünden. Die Sektion Viz Terri des schweizer. Alpenklubs beschloß, die zu Ehren des verstorbenen Professors P. Dr. Karl Hager zu errichtende Klubbütte auf der Greina am Ende des Somvoixer-Tales zwischen der östlichen Meddeler- und Terrigruppe nach einem Plan von Architekt Karl Gabriel, Professor am Technikum Burgdorf, zu bauen. („Vnd. Tagbl.“)

Schul- und Rathausrenovation in Jgis-Landquart (Graubünden). Die politische Gemeinde hat beschlossen, das alte, aus dem Jahre 1832 stammende Schul- und Rathaus zu renovieren. Es sollen zweckdienlichere Kanzlei- und Sitzungslokale eingerichtet und zwei Wohnungen eingebaut werden. Die Umbaukosten sind auf 60,000 Fr. veranschlagt.

Kirchenrenovation in Jgis-Landquart (Graubünden). Die protestantische Kirchgemeinde hat den Beschluß gefaßt, die Kirche einer gründlichen Renovation zu unterwerfen. Sie hat es aber auch durchaus notwendig, ein längeres Zuwarten wäre geradezu unverantwortlich. Der Turm hat in seinen Fundamenten nachgegeben und steht schon ganz bedenklich schief, sodaß mit einem frühern oder spätern Einsturz gerechnet werden müßte. Er wird vollständig abgebrochen und neu erstellt. Die Kirchenmauern selbst drohen auch aus dem „Leim“ zu gehen; ferner ist der Einsturz der Decke zu befürchten. Diesem Übel soll durch Einbau einer zweiten Decke mit Querkanten gesteuert werden. Die ganze Renovation hofft man mit 100,000 Fr. bewältigen zu können. Nach den Ausführungen des Kirchenratspräsidenten soll die Finanzierung gesichert sein. Man hofft auch von der politischen Gemeinde einen währschaftigen Beitrag zu erhalten.

Bahnhofumbau in Aarau. Wegen des zunehmenden Verkehrs, insbesondere aber auf die Abhaltung des eidgenössischen Schützenfestes, müssen die Einnahmen der Wynental- und Suhrentalbahn auf dem Bahnhofplatz in Aarau verlegt und ihre Einführungen in den Hauptbahnhof vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke wird die hintere Bahnhofstraße nach Süden verlegt. Das Projekt ist bereits auf der städtischen Bauverwaltung in Aarau zur Einsichtnahme aufgelegt und Einsprüche müssen schon bis 15. Januar nächsthin eingereicht werden. Das sind gewichtige Anzeichen dafür, daß mit den umfassenden Umbauten der Bahnhofsanlage rechtzeitig begonnen werden soll.

Baufkredite der Gemeinde Reinach bei Kulm (Aargau). Die Gemeinde beschloß die Verlegung der Ortsverbindungsstraße im Winkel und die Renovation des Schulhauses Unterdorf. An den von Bund und Kanton subventionierten und von den Industriellen mit 7½% unterstützten Wohnungsbau wurde ein Gemeindebeitrag von ebenfalls 7½% bewilligt; und zwar werden diese letzteren Beiträge, also zusammen 15%, auch für Einfamilienhausbauten ausgerichtet werden.



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIER
BLANKES STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGELEHRT
BLANKGEWALTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300% BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914